



unicef   
Gemeinsam für Kinder

# WORUM GEHT'S?

## Zur Situation der Kinder und zur UNICEF-Hilfe

# Syrien: Kinder zwischen den Fronten

Der Syrien-Konflikt ist die größte humanitäre Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Insgesamt sind im Nahen Osten rund 14 Millionen Mädchen und Jungen betroffen – mehr als alle Kinder, die in Deutschland aufwachsen. Seit dem Beginn des Konflikts im März 2011 durchlebt eine ganze Generation von Mädchen und Jungen die prägenden Jahre ihrer Kindheit in einem Klima von Hass und Gewalt. Millionen von Menschen mussten aus ihrer Heimat fliehen. Die meisten von ihnen haben in Nachbarländern wie Jordanien oder Libanon Zuflucht gefunden.

Einnahmen aus der Aktion „Kochen für Freunde“ unterstützen die UNICEF-Nothilfe für Kinder in Syrien und in der gesamten Region. So wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Kinder mit dem Nötigsten versorgt werden und weiter lernen können.

## Situation der syrischen Kinder

- **In Syrien** sind **13,5 Millionen Menschen** auf Hilfe angewiesen. Fast die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche.
- **Rund 6,5 Millionen Syrer – darunter 3,5 Millionen Kinder** – sind vor der Gewalt in ihrer Heimat geflohen, vor allem nach Jordanien, Libanon, Irak und Türkei.
- Die Vereinten Nationen gehen von **mindestens 11.000 getöteten Kindern** aus. Die tatsächliche Zahl ist vermutlich deutlich höher. Viele Mädchen und Jungen haben bewaffnete Angriffe und den Tod von Familie oder Freunden miterleben müssen.
- Die **Trinkwasserversorgung** ist in Syrien vielerorts völlig zusammengebrochen. Wasser- und Abwasseranlagen sind zerstört. Die Stromversorgung ist um 70 Prozent zurückgegangen, Diesel zum Heizen für viele Familien unerschwinglich geworden.
- Nur noch ein **Drittel der Krankenhäuser** ist funktionsfähig. Wegen der schlechten Versorgungslage haben ansteckende Krankheiten zugenommen.
- **Rund 6.000 Schulen** sind wegen der Kämpfe unzugänglich, wurden zerstört, beschädigt oder dienen als Notunterkünfte. Etwa die Hälfte der Kinder in der Region geht nicht mehr regelmäßig zur Schule.
- Auf der Flucht wurden bereits **Tausende Kinder von ihren Familien getrennt**. Ohne den Schutz von Angehörigen sind sie besonders verletzlich.
- Die Zahl der **Kinderheiraten** hat deutlich zugenommen: 2014 war bereits jedes vierte syrische Mädchen in Jordanien vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet – deutlich mehr als früher. Viele Familien haben kaum noch ein Einkommen, **Kinderarbeit** wird immer verbreiteter.

# So hilft UNICEF

UNICEF leistet mit mehr als 650 Mitarbeitern umfassende Nothilfe für Kinder, sowohl innerhalb Syriens als auch in Jordanien, Libanon, Irak, der Türkei und Ägypten.

Einige Beispiele aus dem Jahr 2015:

## Sauberes Trinkwasser

UNICEF hilft in Syrien und der Region, rund 16,5 Millionen Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen – beispielsweise durch Chlor zur Wasseraufbereitung, Brunnenbau und die Reparatur von Wasseranlagen. So erhalten beispielsweise Familien in den Camps Za'atari und Azraq (Jordanien), Domiz (Irak) sowie in vielen informellen Siedlungen in Libanon überlebenswichtiges sauberes Trinkwasser.

## Gesundheit

5 Millionen Kinder unter fünf Jahren wurden zusammen mit der WHO und den Gesundheitsbehörden gegen Kinderlähmung (Polio) geimpft. UNICEF stellt auch Medikamente, Untersuchungsgeräte und Hygienebedarf zur Verfügung. Kinderärzte, Pflegekräfte, Hebammen und freiwillige Gemeindefreier werden geschult. Für mangelernährte Kinder stellt UNICEF kalorienreiche Zusatznahrung bereit.

## Bildung

Rund 2 Millionen Kinder konnten mit Hilfe von UNICEF 2015 bereits wieder zur Schule gehen – zum Beispiel weil UNICEF Notschulen einrichtet und Schulmaterial zur Verfügung stellt. Viele Schulen in den Gastländern haben zur Versorgung der Flüchtlingskinder Doppelschichten eingeführt. In umkämpften Regionen Syriens, in denen viele Schulen geschlossen sind, können die Kinder an Selbstlernprogrammen teilnehmen.

## Kinderschutz

UNICEF richtet „kinderfreundliche Orte“ ein, oft in Zelten. Hier können die Kinder und Jugendliche in sicherer Umgebung für einige Stunden am Tag spielen, von UNICEF geschulte Betreuer kümmern sich um sie. UNICEF stellt dafür „Kindergartenkisten“ mit Spielzeug sowie Mal- und Bastelmaterial zur Verfügung. 500.000 Mädchen und Jungen haben bereits psychosoziale Hilfe erhalten und an Spiel- und Sportaktivitäten teilgenommen.

## UNICEF ruft dringend weiter zu Spenden auf!

Weitere Informationen: [www.unicef.de/syrien](http://www.unicef.de/syrien)

Stand: Dezember 2015